LANGFRISTIGE PLÄNE: DAS TEUFLISCHE KOMPLOTT DES SHEEV PALPATINE



96

STAR WARS

STAR WARS DAS OFFIZIELLE MAGAZIN

80242

Deutschland € 6,00

Österreich € 6,70
Luxemburg € 6,90
Italien € 8,40
Schweiz SFR 11,70

FETT & CO.

DIE ENTSTEHUNG DER KOPFGELDJÄGER

SKYWALKER-SAGA

DIE MACHT DER LIEBE IN *DIE RACHE DER SITH*

EWOKS ON ICE

KURIOSE EIS-REVUE MIT DEN PELZKOLLEGEN

STAR WARS: DER AUFSTIEG SKYWALKERS

EXKLUSIV ZUM FILMSTART IM HEFT:

GROSSE GEWINNAKTION!

PANINI

4 198024 206006 96

Das Ende einer Saga

Stimmen vom Set

Mit *Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers* kommt dieser Tage die neunteilige Familiensaga aus der weit, weit entfernten Galaxis nach über 40 Jahren im Kino zum krönenden Abschluss. Das *Offizielle Magazin* sprach mit einigen der wichtigsten Beteiligten des Produktionsstabs über den Film ...

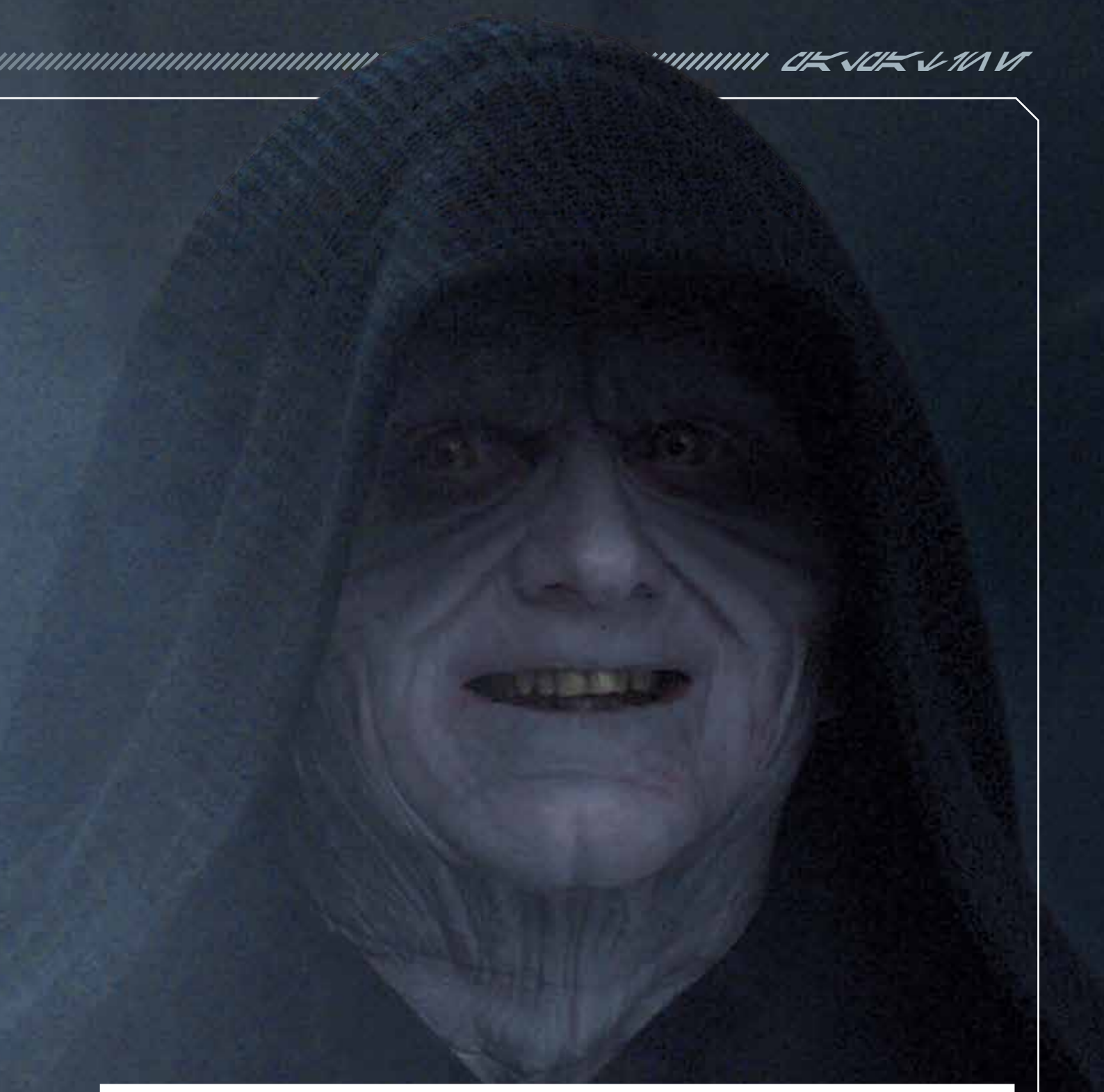


Langfristige Pläne

Das teuflische Komplott des Sheev Palpatine

Bereits seit der Premiere des Trailers zu *Der Aufstieg Skywalkers* im Rahmen der diesjährigen *Star Wars* Celebration rätselten die Fans, in welcher Form der Oberschurke der Skywalker-Saga zum großen Finale wohl wiederkehren mag. Das *Offizielle Magazin* rekapituliert, wie die Machenschaften eines einzigen, ehrgeizigen Individuums eine gesamte Galaxis auf den Kopf stellten.

VON MICHAEL KOGGE



Der Imperator

In den 1970ern und 80ern hatte der tyrannische Herrscher der *Star Wars*-Galaxis keinen weiteren Namen. Obwohl sein Nachname „Palpatine" in den Filmromanen erwähnt wurde, ebenso wie sein früheres Amt als Senator, schenkten dem außer den eingefleischten Fans nur die allerwenigsten Beachtung.
Die Charaktere in der Trilogie nannten ihn nur bei seinem hoheitlichen Titel, und die Filme erklärten nicht, wer er war oder woher er gekommen war. Der Imperator war einfach nur der Imperator: der Böseste aller Bösen, der Teufel der dunklen Seite, das ultimative Symbol des Bösen im Universum.

Die Prequel-Trilogie lüftete allerdings das Geheimnis um den größten Schurken der Saga, indem sie Palpatine nicht als eindimensionales Monster, sondern als eine facettenreiche Figur darstellte. Das Böse von Palpatine, der in *Die dunkle Bedrohung* (1999) erstmals als der Senator von Naboo vorgestellt wurde, entspringt einer sehr menschlichen Gier nach Macht und den Entscheidungen, die er trifft, um sie zu erreichen. „Diese Filme handeln von der Tatsache, dass wir alle das Gute und das Böse in uns tragen und wir uns entscheiden können, in welche Richtung sich die Waage neigen soll", erklärte Autor und Regisseur George Lucas Bill Moyer in einem Interview zum Kinostart des Films. Lucas sagt, dass das Böse keine rohe, elementare Macht ist: Es ist eine Entscheidung. Und Palpatines Entscheidungen sind nichts weiter als Schritte in einem Masterplan zur Herrschaft über die Galaxis.



„DIE GESCHICHTE HAT MEHR VON SHAKESPEARE ALS VON DER ARTUSSAGE.“
JONATHAN ROSENBAUM, *CHICAGO READER*

Star Wars: Die Rache der Sith

Die Macht der Liebe

Warum überschattet Anakin Skywalkers Sehnsucht nach der elterlichen Verbindung, die er als Kind verlor, im Erwachsenenalter seine Liebesbeziehungen? Und wenn absolute Macht absolut korrumpiert, wie gefährlich kann dann die Macht der Liebe werden? Das *Offizielle Magazin* sinnt über diese und andere philosophische, politische und moralische Dilemmata aus *Die Rache der Sith* nach ...

VON TRICIA BARR

Einen Monat vor Kinostart des Films kamen Fans, die 2005 das Panel zu *Die Rache der Sith* auf der *Star Wars* Celebration III in Indianapolis besuchten, in den besonderen Genuss, die Eröffnungsszene des Films zu sehen, in der Anakin Skywalker und Obi-Wan Kenobi sich in ihren Jedi-Sternenjägern einen Weg durch die Separatistenschiffe bahnen. Mit dem Donnerschlag von Kriegstrommeln verfolgt die Kamera die Sternenjäger durch die massive Raumschlacht, und der Film zeigt, dass die Klonkriege – die am Ende von *Star Wars: Angriff der Klonkrieger* (2002) im Äußeren Rand begonnen hatten – nun das Herz der Galaxis selbst erreicht haben. Nach der Vorführung der actiongeladenen Bilder fragte Rick McCallum, der Produzent des Films, von der Bühne aus die Zuschauer, ob sie lieber ihn über den Film reden hören oder die Szene noch einmal schauen wollten. Das Publikum entschied sich klar für eine zweite Vorführung.

Fakten und Zahlen

Titel: *Star Wars: Die Rache der Sith*
Episode: III
Plakatspruch: Die Saga ist vollendet
Kinostart: 19.05.2005
Laufzeit: ca. 140 Minuten
Altersfreigabe: FSK 12
Budget: 113 Millionen $
Einspielergebnis (Startwochenende USA): 108.435.841 $
Einspielergebnis (USA): 380.270.577 $
Einspielergebnis (weltweit): 848.754.768 $
Auszeichnungen: Saturn Award (Bester Science-Fiction-Film)





Auf der Suche nach Boba

Die Entstehung von Boba Fett und den Kopfgeldjägern

Begleitet uns auf Boba Fetts Weg vom Konzeptentwurf bis hin zum kultigen Filmschurken und erhascht auch einen einmaligen Blick darauf, wie seine Kopfgeldjägerkollegen für den Film zum Leben erweckt wurden.

VON JAMES FLOYD

Das Publikum hat zwar bereits einen Blick auf die kriminelle Unterwelt des Imperiums werfen können, als Greedo Han Solo in Mos Eisleys düsterer Cantina konfrontierte, doch *Das Imperium schlägt zurück* (1980) führte eine ganze Reihe von Kopfgeldjägern ein, die im Handumdrehen die Vorstellungskraft einer ganzen Generation von Kinobesuchern beflügelte:Boba Fett, IG-88, 4-LOM, Zuckuss, Bossk und Dengar (oder wie eine Tagesdispo beim Dreh sie weniger glamourös bezeichnete: Lobster Head, Insect Head, Lizard Head und Human – also Hummerkopf, Insektenkopf, Echsenkopf und Mensch).

Doch was an dieser bunten Söldnerschar fand bei den Leuten so viel Anklang? Ein Teil war zweifellos ihrem fiesen Auftreten in Sachen Aussehen, Kleidung und Bewaffnung geschuldet. Alleine schon Boba Fetts Kostüm – mit seinen Beulen, dem Jetpack, Folterwerkzeugen und eingebauten Waffen – deutete zahllose Gewalteskapaden an. Dengar war eindeutig ein vom Kampf gezeichneter Jäger, der reptilische Bossk strahlte Gefahr aus und der unerbittliche Droide IG-88 verkörperte die Tödlichkeit geradezu. Zuckuss' Alienaugen vermittelten ein cooles Gefühl des Mysteriösen und 4-LOM – mit seinem Körper eines Protokolldroiden und dem käferartigen Kopf – war einfach nur, nun ja, kurios!

Die Hintergrundgeschichten der Kopfgeldjäger selbst konnten wir uns damals nur ausdenken, doch die Erschaffung dieser Filmsöldner ist an sich schon eine faszinierende Geschichte, von den komplizierten Ursprüngen von Boba Fett bis hin zu der Anfertigung jedes Söldnerdroiden und -aliens.

„BOBA WURDE ZWISCHEN *EINE NEUE HOFFNUNG* UND *DAS IMPERIUM SCHLÄGT ZURÜCK* GESCHAFFEN, BEVOR WIR ÜBERHAUPT EIN DREHBUCH HATTEN. DAMALS WUSSTE NOCH KEINER, DASS ER IN *IMPERIUM* AUFTRETEN WÜRDE."

HOWARD KAZANJIAN
VIZEPRÄSIDENT VON LUCASFILM, 1978



DATA BASE

DIE EDLEN UND DIE WILDEN

Andere Welten, andere Sitten: Ein Blick auf die Geschichte Naboos

Wer je einen Fuß auf den entlegenen Mond Orchis 2 setzen konnte, wird zweifelsohne auch über das galaxisweit berühmte Graf-Archiv gestolpert sein. Jene geradezu unheimlich umfassende Sammlung jeglicher historisch bedeutsamer Dokumente bedeckte beinahe die komplette Oberfläche des Trabanten. Seien es digitale Datenspeicher, Kunstgalerien, herkömmliche Papier- oder Flimsiplast-Aufzeichnungen – kaum ein Dokument entging den Kuratoren des Graf-Archivs unter der kompetenten Leitung des Direktors Amel Fortoon …



TR-33NA bei der Arbeit

Seien es antike philosophische Manifeste, die Kriegstagebücher großer militärischer Führer oder Faksimiles der Gründungsurkunden planetarer wie intergalaktischer Regierungen – das Graf-Archiv hatte sie alle. Fähige Analysedroiden wie TR-33NA sortierten und katalogisierten fortwährend die unvorstellbaren Datenmengen. Objekte mit unklarer Herkunft wurden meist vorläufig im Schatten-Archiv untergebracht, jener obskuren Menagerie geheimnisvoller Dokumente in den untersten Ebenen des Graf-Archivs, in der sie meist für eine sehr lange Zeit auf ihre Wiederentdeckung warteten.

Eine der Prüfungen für angehende Archivare bestand beispielsweise darin, sich in die abgelegene Abteilung zu begeben und dort ein der Galaxis bis dahin unbekanntes Dokument von historischer Relevanz auszugraben. Berichten zufolge soll einer der angehenden Archivare in den Tiefen des Archivs eine eher unvorteilhafte Begegnung mit einem Winterschlaf haltenden wilden Ghest von Rodia gehabt haben, den er für mumifiziert hielt. Der Student überlebte die Begegnung knapp und brachte einen Stapel handgezeichneter astrografischer Karten aus der Feder des berühmten ithorianischen Künstlers Gammit Chond an die Oberfläche, die später in einer kommentierten Fassung gesammelt als *Galaktischer Atlas* erschienen.

Eine der kunstvoll illustrierten planetaren Karten war der kulturell wie geologisch einzigartigen Welt Naboo gewidmet – Grund genug, um einen intensiven Blick auf deren bewegte Geschichte zu werfen.



Der Planet Naboo

Naboo: Geheimnisvolle Welt

Naboo ist in vielerlei Hinsicht ein bemerkenswerter Planet. Seine Lage im Mittleren Rand, zentral zwischen Corellianischer und Hydianischer Handelsstraße, verschaffte seinen Bewohnern für lange Zeit einerseits Ruhe vor der Profitgier galaktischer Großkonzerne, die schneller erreichbare Welten bevorzugten, bot aber zugleich noch akzeptable Transitzeiten, um einen angemessenen Lebensstandard zu gewähren. Der bislang nur lückenhaft erforschte Mittlere Rand bietet nach wie vor eine schiere Unzahl an Geheimnissen, und diesbezüglich stellt auch das technologisierte Naboo mit seiner aufgeklärten, intellektuell hochentwickelten Bevölkerung keine Ausnahme dar. Selbst nach galaktischen Maßstäben ist Naboo ein alter Planet, wodurch er im Laufe der Jahrmillionen einzigartige geologische Besonderheiten entwickelte – die wohl größten Rätsel an diesem Planeten.

Nahezu alle bekannten Gesteinsplaneten der Galaxis sind in verschiedenen flüssigen und festen Schichten um einen geschmolzenen Metallkern herum aufgebaut, nicht so aber Naboo. Die gesamte Welt besteht aus einem porösen Felsgestein, das zum überwiegenden Teil mit Wasser gefüllt ist. Einige größere Reservoirs enthalten allerdings ein stark energiegeladenes, jedoch auch äußerst instabiles Plasma, dem in den historischen wie aktuellen Hochkulturen der Randwelt herausragende wirtschaftliche und technologische Bedeutung zukommt. Dieser einzigartige geologische Aufbau konnte bislang nicht hinreichend erklärt werden, was die Bewohner jedoch nicht weiter stört.

Die Ursprünge der Kulturgeschichte Naboos lassen sich kaum genau datieren. Erste Zeugnisse zivilisierter Besiedelung lieferte eine seit Langem ausgestorbene reptiloid-humanoide Spezies, später im Allgemeinen nur „die Ältesten“ genannt. Einzig die Überreste ihrer riesigen Kolossalstatuen im Sumpf- und Grasland von Naboo zeugen noch von ihrer Existenz, und in einigen historischen Überlieferungen aus der Frühgeschichte der Gungans nehmen sie eine prominente Rolle als militärische Kontrahenten ein. Bis zum heutigen Tage rätseln Archäologen, ob es sich bei den riesigen Statuen der Ältesten um Darstellungen ihrer selbst oder um monumentale Abbilder ihrer Gottheiten handelt. Hypothesen renommierter Chronisten der Naboo wie auch der Gungans

FANDOM-SZENE

Präsentiert vom *Offiziellen Star Wars Fan-Club*

Hast du Fragen zum *Star Wars*-Universum an unseren Experten Marc Winter, gehst du einer ganz speziellen Sammelleidenschaft nach oder willst du deine Meinung loswerden – hier bist du an der richtigen Stelle.

KONTAKT

E-Mail
info@starwars-magazin.de

Post
Offizielles Star Wars Magazin
Unterfeldweg 3
86199 Augsburg
Deutschland

Das Ziel der Klonarmee?



von Pierre, www.pierre-cda.de

Hallo, ich habe heute wieder mit großem Interesse das neue Magazin (Nr. 95) gelesen und bin im Artikel „Verlust der Unschuld" über eine Passage gestolpert, die ich anzweifle. Auf Seite 10 und 11 wird behauptet, dass die Klonarmee zum Schutz der Republik in Auftrag gegeben wurde. Ich denke, das ist falsch – es war ein Plan der Sith, da eine Republik ohne Armee nie den Separatisten hätte standhalten können und dieser lange Abnutzungskampf, der zum Fall der Jedi geführt hat, nie eingetreten wäre. Es passte perfekt in den Plan, die Jedi und die Republik abzulenken und die wahren Absichten der Sith – die Zerschlagung der Jedi – zu verschleiern. Der Schutz der Republik war nur ein netter Nebeneffekt.

Da zudem in der Genetik der Klone die Order 66 bereits implantiert war (war mehrfach so zu lesen), würde es keinen Sinn machen, die Armee mit der Option, alle Jedi zu vernichten, von einem guten Jedi in Auftrag zu geben. Oder interpretiere ich hier eventuell etwas falsch?

Martin Baldauf | martin@familiebaldauf.de

RED: Mit deinen Interpretationen liegst du im großen Ganzen richtig, Martin. Allerdings gibt es in der Tat zu Beginn der ganzen Geschichte um die Klonarmee einen Punkt, der dir bisher offenbar entgangen ist. Ist aber auch nicht weiter verwunderlich, so komplex und verstrickt, wie das Ganze ist …

Jedenfalls war der ursprüngliche Auftraggeber der Klonarmee der Jedi-Meister Sifo-Dyas, dessen Name ja auch in *Angriff der Klonkrieger* fiel und über den man mehr in der Animationsserie *The Clone Wars* erfahren konnte. Dieser war ein Mitglied des Jedi-Rats und sah voraus, dass Dunkelheit aufzieht und die Republik eine Armee brauchen würde. Als er seine Befürchtungen mit dem Rat teilte, waren die anderen Jedi aber nicht seiner Meinung, weshalb er die Armee schließlich heimlich auf eigene Faust bei den Klonern von Kamino in Auftrag gab – und zwar zum späteren Schutz der Republik.

Die Sith kamen dann erst unmittelbar danach ins Spiel. Darth Sidious erfuhr davon und machte sich das Ganze zunutze, indem er seinen neuen Schüler Darth Tyranus (Count Dooku) darauf ansetzte, Sifo-Dyas töten zu lassen und selbst die Kontrolle über die Erschaffung der Klonarmee zu übernehmen. Tyranus wählte dann Jango Fett als Genspender für die Klone aus, sorgte dafür, dass allen Klonen modifizierte Inhibitorchips ins Gehirn eingepflanzt werden, damit sie später die Order 66 ausführen – und der Rest ist Geschichte ...

Abschied von Chewie

Im *Offiziellen Star Wars Magazin* Nr. 94 habt ihr in den *Saga-News* als „letzte Meldung" kurz über den Tod des Chewbacca-Darstellers Peter Mayhew berichtet. Ich hoffe, dies wird nicht der einzige Rückblick auf Peter gewesen sein, und ich möchte mich hiermit persönlich von ihm verabschieden.

Als Fan, der *Das Imperium schlägt zurück* und *Die Rückkehr der Jedi-Ritter* in den 80er Jahren bereits im Kino erleben durfte, war Chewbacca für mich immer etwas Besonderes. Deshalb betrachte ich es auch als große Ehre, Peter Mayhew zweimal persönlich getroffen zu haben – zunächst 2013 auf der *Star Wars* Celebration Europe in Essen, wo er mir und meinen beiden Töchtern Autogrammwünsche erfüllte. Bereits damals merkte man ihm an, dass ihm das Laufen große Schwierigkeiten bereitete. Dennoch war er eine beeindruckende Person, vor allem, als er sich von seinem Stuhl erhob und uns die Hände schüttelte.

2016 konnte ich ihn auf der *Star Wars* Celebration Europe in London erneut sehen, und er gab mir auf die Karte einer Chewbacca-Jumbo-Figur von Gentle Giant ein Autogramm. Auf dieser Celebration habe ich es mir auch erlaubt, mich am darauffolgenden Tag mit Peter fotografieren zu lassen. Für das Foto saß

BAUSPASS DANK GEWINNAKTION

Slave I in 1007 Teilen

In Ausgabe 94 konnten wir zum 20-jährigen Jubiläum von LEGO *Star Wars* tolle Preise verlosen. Darunter auch einen schmucken *Slave I*-Bausatz mit 1007 Teilen, der von unserem Leser Tobias Langmann gewonnen wurde. Hierzu seine Zeilen:

„Das Paket ist gestern angekommen. Vielen Dank noch einmal! Ich freue mich wie ein kleines Kind, besonders da ich mit LEGO *Star Wars* groß geworden bin und von meinen alten LEGO Sachen leider nichts mehr habe. Noch eine kleine Anmerkung: Ich finde eure *Sammlerecke* immer sehr interessant, da ich selber auch ein kleiner Sammler bin."

Na, da hat unsere Glücksfee doch genau den richtigen Gewinner gezogen. Viel Spaß weiterhin mit Boba Fetts genialem Raumgefährt!



Tobias Langmann

DER AUFSTIEG SKYWALKERS

Neues vom Comic- und Buchsektor

Wenn ihr diese Ausgabe des *Offiziellen Magazins* in Händen haltet, ist die letzte Episode einer „Trilogie von Trilogien" gerade im Kino angelaufen und die neunteilige Skywalker-Saga nach über 40 Jahren endlich komplett. Allen, denen nach dem Kinobesuch jedoch nach weiteren Hintergrundinfos zu den gezeigten Figuren, Fahrzeugen, Schauplätzen und Handlungselementen ist, sei besonders die traditionelle *Illustrierte Enzyklopädie* zum Film ans Herz gelegt, die zum Finale der Saga in einer besonders umfassenden Version erscheint. Aber natürlich gibt es auch darüber hinaus wieder zahlreiche neue Comics, Romane sowie Sach- und Kinderbücher zu vermelden, mit denen man noch tiefer ins *Star Wars*-Universum eintauchen kann …

VON MARC „SKY" WINTER



sky@starwars-magazin.de

Comics

In Paninis monatlich erscheinendem ***Star Wars*-Comicmagazin** geht es zunächst weiter mit der großen *Age of*-Eventserie, wo es auf unserer Zeitreise durch die Epochen der *Star Wars*-Galaxis in Heft 54 einen fließenden Übergang von der Prequel-Ära (***Age of Republic***) in die Zeit der klassischen Trilogie (***Age of Rebellion***) gibt. Ausgabe 55 enthält dabei auch wieder ein Special mit drei kurzen Storys, in denen zum einen der Attentäterdroide IG-88, zum anderen der im Exil auf Dagobah befindliche Yoda sowie last not least zwei Piloten der Rebellenallianz (Biggs Darklighter und Jek Porkins) im Mittelpunkt stehen. Die übrigen Protagonisten der jeweils in sich abgeschlossenen Geschichten ergeben sich aus den Titeln der jeweiligen Ausgaben, die ihr im Block mit den Detailangaben findet …

In Sachen **Sammelbände** legt Panini innerhalb der Reprintreihe mit ***Vaders Festung*** (*Fortress Vader*) das Finale der ***Darth Vader***-Reihe aus der Feder von Charles Soule vor (aus Magazin 44–49), zum anderen geht es in der Sonderbandreihe mit der deutschen Erstveröffentlichung von Kieron Gillens ***Star Wars*** weiter. Im Band ***Die Flucht*** (*The Escape*) gelangen unsere Helden bei dem Versuch, dem Imperium nach dem Zwischenfall bei den Mako-Ta-Raumdocks zu entkommen, auf eine entlegene Welt. Doch wo genau sind sie eigentlich gestrandet? Während zwischen Luke und Tula sowie Han und Leia womöglich etwas wie Liebe in der Luft liegt, tauchen plötzlich riesige Monster auf!

Übrigens: Während in den USA sowohl die Hauptreihe *Star Wars* als auch die von Beginn an parallel laufenden *Darth Vader*-Reihen ihren (vorläufigen) Abschluss fanden, so geht es für beide doch im neuen Jahr weiter – lediglich mit neuen Kreativteams und einem einsteigerfreundlichen Neubeginn der Nummerierung. Die Reihe *Darth Vader* wird dabei fortan von Autor Greg Pak verantwortet werden, Charles Soule wechselt hingegen zu *Star Wars*. Inhaltlich geht es in der Zeit direkt nach *Das Imperium schlägt zurück* weiter.

Darüber hinaus erscheinen als Sonderband noch zwei weitere Storys. Zum einen hätten wir hier den Band



COMICS D

17.12.19

Star Wars: Die Flucht (Sonderband 118)
136 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-1416-3 / 17,00 €
(Auch für 29,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel!)

Star Wars: Darth Vader – Vaders Festung (Reprintband 17)
168 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-1410-1 / 20,00 €
(Auch für 29,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel!)

18.12.19

Star Wars* 53: *Age of Republic – Count Dooku & Padmé Amidala
60 S. / Panini / 4,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover)

21.01.20

Star Wars: Treuepflicht (Sonderband 119, Journey to *Star Wars: Der Aufstieg Skywalkers*)
112 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-1574-0 / 15,00 €
(Auch für 29,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel!)

Star Wars: Die Darth-Vader-Anthologie (Hardcover)
320 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-1555-9 / 29,00 €

Star Wars: Die Luke-Skywalker-Anthologie (Hardcover)
320 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-1556-6 / 29,00 €

22.01.20

Star Wars* 54: *Age of Republic – General Grievous* & *Age of Rebellion – Prinzessin Leia
60 S. / Panini / 4,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover)

19.02.20

Star Wars* 55: *Age of Rebellion – Großmoff Tarkin & Special
64 S. / Panini / 5,99 € (Kiosk- und Comicshop-Cover)

25.02.20

Star Wars: Doktor Aphra V – Schlimmste unter Gleichen (Sonderband 120)
168 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-1730-0 / 20,00 €
(Auch für 29,00 € als limitiertes HC im Comicfachhandel!)

Star Wars: Verlorene Welten (Manga, Band 3)
240 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-1717-1 / 6,99 €

Kidscomics

04.12.19

***Star Wars Universum* 26**
44 S. / Panini / 4,20 €

15.01.20

***Star Wars Resistance* 5**
36 S. / Panini / 3,99 €

12.02.20

***Star Wars Universum* 27**
44 S. / Panini / 4,20 €

Comic-Kollektion

20.12.19 (Buchhandel: 14.01.20)

Star Wars Legends: Knights of the Old Republic IV – Tage des Hasses (HC, Bd. 87)
144 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-1068-4 / 13,99 €

03.01.20 (Buchhandel: 14.01.20)

Star Wars Legends: Jedi-Chroniken – Das Geheimnis der Jedi-Ritter (HC, Bd. 88)
184 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-1576-4 / 13,99 €

17.01.20 (Buchhandel: 04.02.20)

Star Wars Legends: Invasion II – Die Rettung (HC, Bd. 89)
144 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-1577-1 / 13,99 €

31.01.20 (Buchhandel: 11.02.20)

Star Wars Legends: Zeichen der Rebellion (HC, Bd. 90)
144 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-1578-8 / 13,99 €

14.02.20 (Buchhandel: 25.02.20)

Star Wars Legends: X-Flügler: Renegaten-Staffel – Die Thronerbin (HC, Bd. 91)
120 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-1579-5 / 13,99 €

28.02.20 (Buchhandel: 10.03.20)

Star Wars Legends: Legacy (Vol. 2) – Zwischen den Welten (HC, Bd. 92)
120 S. / Panini / ISBN 978-3-7416-1580-1 / 13,99 €



OSWFC SAMMLERECKE MIT RETRO-FLASH

DIE EWOKS AUF SCHLITTSCHUHEN

Was es nicht alles gibt: Ein Stück bei den meisten wohl völlig in Vergessenheit geratener *Star Wars*-Geschichte geht zurück bis in das Jahr 1986 …

VON MARCO FRÖMTER



marco@starwars-magazin.de

In Europa kaum bekannt bzw. beachtet ist die Schlittschuh-Revue *Ice Capades* aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Unterhaltungsshow auf Kufen fand ihren Anfang bereits im Jahr 1940, begeisterte unzählige Eislauffreunde und brachte nicht zuletzt Kinderaugen zum Strahlen. Oftmals traten dabei ehemalige Olympiasportler und namhafte Vertreter des US-Nationalteams noch einmal würdevoll ins Rampenlicht.

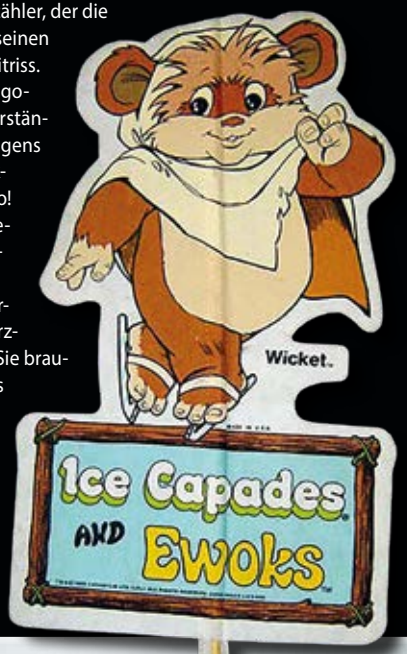




Die Show ist vergleichbar mit *Holiday on Ice* – hatte aber einen völlig eigenen Charme und eine lange Tradition. Ende der 90er Jahre verabschiedeten sich die Eislaufstars allerdings vom Publikum.

Oftmals bediente sich das Format im Laufe der Jahre auch an Lizenzprodukten und schickte beispielsweise Eisläufer in Kostümen der Schlümpfe oder der Familie Feuerstein auf die Piste. Auch Barbie und Ken durften dabei die eine oder andere Runde ziehen – und natürlich sollte das Thema *Star Wars* nicht fehlen. Also erteilte Lucasfilm *Ice Capades* letztlich die Lizenz, eine eigene Show rund um das Thema Ewoks zu produzieren. 1986 lief die Zeichentrickserie *Ewoks* erfolgreich im US-Fernsehen, und auch das Merchandising zu besagter Serie lief recht gut. Grund genug, Wicket und seinen Freunden das Eislaufen beizubringen.

So war schließlich „*Ice Capades* and *Ewoks*" geboren. Das Stück „The Ewoks and the Magic Sunberries" zeigte die Bewohner des Waldmondes Endor dabei, wie sie um ihr Lagerfeuer herum feierten. Dabei wurde gesungen, gelacht und viel gespielt – auf Schlittschuhen versteht sich. Medizinmann Logray agierte als begleitender Geschichtenerzähler, der die Zuschauer mit seinen Erzählungen mitriss. Die Hauptprotagonisten selbst verständigten sich übrigens nur in der Ewok-Sprache: „Presto! Chango! Be-che-wa-wa!" Im Programmheft zur Vorstellung wurde bereits scherzhaft gewarnt: „Sie brauchen einen Kurs in Ewokesisch, um alles zu verstehen. Sie werden für einen Tag ein Ewok sein."



Die komplette Show

DIE „SPECIAL EDITION“ DES *OFFIZIELLEN STAR WARS MAGAZINS* IM EXKLUSIV-ABO!

STAR WARS™

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN

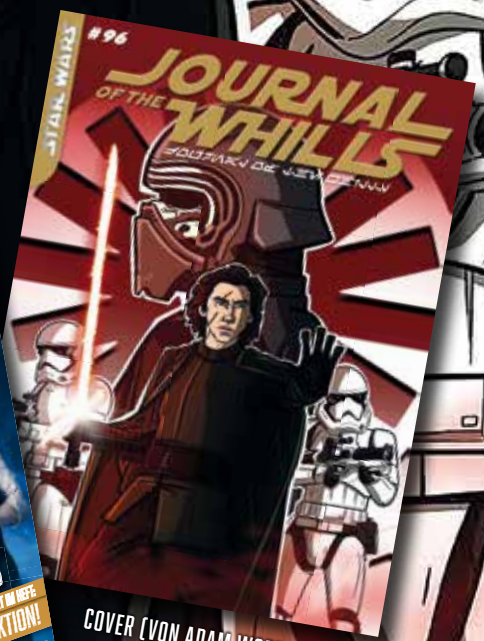
DIE ULTIMATIVE MACHTQUELLE FÜR WAHRE FANS!

SICHERE DIR JETZT GLEICH DEIN PROBEHEFT ODER DAS ABO!

MIT EXTRAS UNTER:
JOURNAL-OF-THE-WHILLS.DE

- 24 EXTRA-SEITEN PRO AUSGABE NUR EXKLUSIV IM ABO ERHÄLTLICH
- INTERVIEWS MIT SCHAUSPIELERN UND MACHERN
- HAUTNAHE EINBLICKE HINTER DIE KULISSEN
- OFFIZIELLE NEUIGKEITEN ZUR ZUKUNFT DER SAGA
- EXKLUSIVE INHALTE (Z. B. KURZGESCHICHTEN)
- HOCHWERTIGE BEILAGEN-EXTRAS (ZUM BEISPIEL TRADING CARDS ODER COMICS)
- KLASSE GEWINNSPIELAKTIONEN
- STAR-NEWS | SAGA-WISSEN
- FANDOM-BERICHTE | FAN-PORTRÄTS
- NEUE COMICS, BÜCHER, GAMES UND MERCHANDISE-ARTIKEL
- FAN-ARTWORKS | POSTER
- VERSAND IM SCHUTZUMSCHLAG PER POST (VOR DEM KIOSK-ERSCHEINUNGSTERMIN)





COVER (VON ADAM WORTON) DES ABO-EXKLUSIVEN JOURNAL OF THE WHILLS 96

2019 © Lucasfilm Ltd. & TM. All rights reserved. Used under authorization.

WEITERE INFOS | ABO-ANMELDUNG: JOURNAL-OF-THE-WHILLS.DE